

## Shrinking Cities – Schrumpfende Städte

Eigentlich verstehen wir in unserem Denken die Stadt als einen „Körper“ der wächst, der sich ausdehnt und in die Landschaft hineinfrisst, wenn ihm kein Einhalt geboten wird. Stadt als einen Körper zu verstehen, der sich zusammenzieht oder der durchlöchert ist, stellt eine neue Herausforderung an uns und bedeutet vielleicht auch Abschied nehmen von dem Gewohnten.

Auch die Neustadt haben viele ihrer BewohnerInnen wachsen sehen und nun werden sie Zeugen des umgekehrten Prozesses, der Schrumpfung. Nicht nur für die BewohnerInnen von Neustadt ist diese Entwicklung eigenartig und z.T. auch schwer zu akzeptieren, auch die Architekten und Stadtplaner begegnen einem neuen Phänomen mit dem sie sich bisher noch nicht auseinandersetzen mussten.

Haben sie bisher das Wachstum geplant, so gilt es nun sich umzustellen und Konzepte für die Verkleinerung zu entwickeln. Dazu fehlen bisher die Vorbilder, auch eine Theorie für den erfolgreichen Weg der Verkleinerung hat bisher noch niemand vorgelegt, sie betreten also Neuland. Weltweit beschäftigen sich Architekten und Planer mit diesem Phänomen, denn überall gibt es Orte, in denen die Strukturen der Arbeit und der Produktion sich so verändert haben, dass nicht mehr für alle Bewohner Arbeit vorhanden ist und sie die Orte verlassen, die Standorte der Produktion überflüssig oder zumindest zu groß sind für die neuen Formen von Produktion und somit die Städte umgebaut und zurückgebaut werden müssen. Denn es ist nicht davon auszugehen, dass diese Entwicklung sich wieder umkehrt.

Die Aufgabe und die große Herausforderung besteht nun darin die Schrumpfung so zu planen, dass die Qualität der Städte und Orte nicht verloren geht bzw. über den Umbauprozess der Verkleinerung neue Qualitäten entstehen.

Das Projekt Schrumpfende Städte, ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes, hat zur Bearbeitung dieses Themas, in Zusammenarbeit mit der Architekturzeitschrift archplus, im Jahr 2003 einen internationalen Wettbewerb „shrinking cities“ ausgerufen, an dem sich gemischte Gruppen aus Architekten, Stadt- und Landschaftsplanern, Künstlern und Kulturschaffenden beteiligen konnten. Ziel des Wettbewerbs ist es neue Ideen von Stadt zu entwickeln und dazu Wege aufzuzeigen wie und wodurch diese Ideen von Stadt realisiert werden könnten.

Die Teilnehmer des Wettbewerbs sollten diese Ideen für bestimmte Regionen in verschiedenen Teilen der Welt entwickeln. Es bestand die Möglichkeit der Wahl zwischen Halle/Leipzig in Deutschland, Manchester/Liverpool in England, Ivanovo in Russland und Detroit in den USA.

Bis April 2004 konnten Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden, die dann von einer Jury ausgewertet wurden. 40 Beiträge der 1. Runde sind von der Jury ausgewählt worden und werden in einer 2. Runde genauer ausgearbeitet. Im Oktober dieses Jahres werden die Gewinner der 1. Runde in Berlin vorgestellt. Bis dahin bleibt es noch ungewiss für uns hier in Halle-Neustadt welche Ideen Planer, Architekten und Künstler für die Umgestaltung von Halle-Neustadt oder die Region Halle entwickelt haben. Doch wir wollen auf alle Fälle dieses Geheimnis lichten sobald die Wettbewerbsbeiträge veröffentlicht werden und herausfinden wie andere sich die Zukunft für die Neustadt oder die Region Halle/Leipzig vorstellen.

(c) by 'halle-neustadt.info'

URL : <http://www.halle-neustadt.info>

[Das Impressum finden Sie hier](#)